



„Auf welcher Seite stehst du?“

FEINDBILDER, ZUGEHÖRIGKEIT UND EIGENE ENTSCHEIDUNGEN

Angelehnt an die aktuelle Inszenierung von „Romeo und Julia“ am Theater in der Josefstadt

Workshop & Gesprächsformat

Zwei Familien sind seit Generationen verfeindet. Warum eigentlich? Das weiß niemand mehr. Trotzdem bestimmen die alten Fronten, wem Romeo und Julia vertrauen dürfen und mit wem sie zusammen sein können.

In einem 60-minütigen theaterpädagogischen Workshop mit Jenny Holzer (Theatervermittlerin am Josefstadt Theater) untersuchen die Teilnehmenden spielerisch, wie Feindbilder weitergegeben werden und wie schwer es sein kann, sich gegen die Erwartungen der eigenen Gruppe, sowie kultureller und sozialer Prägung zu stellen. In kurzen Szenen wechseln sie die Perspektive: Was verändert sich, wenn ich mein Gegenüber kennenlerne? Wann passe ich mich an, obwohl ich anderer Meinung bin? Und was riskiere ich, wenn ich widerspreche?

In Kooperation mit dem Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte gibt es im Anschluss ein Nachgespräch. Zusammen mit Expert:innen des Wiener Forums für Demokratie und Menschenrechte (Univ. Prof. Manfred Nowak und Mag. Verena Benedict-Orlicek) kommen wir in dieser Gesprächsrunde dem Kernthema inhaltlich näher. Wo uns solche Muster heute begegnen und wie wir mit Vorurteilen und festgefahrenen Konflikten umgehen können. Das Format verbindet den Stoff von „Romeo und Julia“ mit Fragen nach Selbstbestimmung, Zusammenleben und der Verantwortung, die wir füreinander und unsere Demokratie tragen.

19.10.2026, 19:00–20:30 Uhr

Foyer der Probebühne am Theater in der Josefstadt

kostenfrei, begrenztes Kontingent

Anmeldung über J.Holzer@josefstadt.org erforderlich